

HAFEN OFFENBACH 6'07

NACHRICHTEN INFORMATIONEN AKTUELLES

JETZT BESTELLEN
DIE BÜCHER ZUM
SYMPOSIUM

EXPERTEN FÜR STADTPLANUNG TREFFEN SICH ZUM 5. SYMPOSIUM IM HAFEN OFFENBACH • HAFEN GESPRÄCH – AKTUELLER STAND DER PLANUNG • VERANSTALTUNGEN 2008

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner,

die Gestaltung des öffentlich zugänglichen Raums, wie beispielsweise Straßen, Plätze und Parks, ist bei der Realisierung eines zukünftigen Stadtviertels wie dem Hafen Offenbach enorm wichtig. Denn hier können wir bereits zu einem frühen Zeitpunkt auf die spätere Atmosphäre im Hafen einwirken. Wir haben uns bewusst für eine hohe Qualität entschieden, um auch auf diese Weise zur Attraktivität des Standortes Offenbach beizutragen.

Die Erkenntnisse unseres diesjährigen Symposiums zum Thema Öffentlicher Raum haben unseren Weg bestätigt. Denn hier findet schon jetzt konkrete Anwendung, was die Experten als notwendig für den Erfolg eines solchen Projektes ansehen: Die richtige Mischung aus Orten, an denen Menschen im Gespräch oder in der Freizeit zusammenkommen können, aber auch Plätze, an denen Entspannung und der Genuss der Wasserlage möglich ist. Bei einem Entwicklungsgebiet wie dem Hafen spielt natürlich das Thema Wasser eine große Rolle. Daher werden wir uns bei der weiteren Planung verstärkt mit den besonderen Möglichkeiten, die uns diese einzigartige Wasserlage bietet, auseinandersetzen.

Ich bin sicher, dass wir gemeinsam – wenn 2008 die Umsetzung des ersten Bauabschnittes beginnt – den nächsten großen Schritt hin zu einem neuen, lebendigen Stadtteil gehen werden. Bis dahin wünsche ich Ihnen einen angenehmen Jahresausklang und einen gelungenen Start ins neue Jahr.

Ihr Joachim Böger
Geschäftsführer Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG

HAFEN GESPRÄCH

Interview mit Joachim Böger – zur aktuellen Planung im Hafen Offenbach

Es ist so weit, ein neuer Stadtteil entsteht. Und mit ihm ein weiteres Stück Lebensqualität in Offenbach. Derzeit führen die Verantwortlichen des Projekts Hafen Offenbach Gespräche mit Investoren über die unterschiedlichen Teilgebiete des Areals. Parallel dazu läuft das offizielle Planverfahren weiter. Hier werden die Interessen der Stadt Offenbach am Main, der Grundstücksentwickler sowie der örtlichen Akteure, Betroffenen und Nachbarstädte in Einklang gebracht. Nach einer erneuten, verkürzten Offenlage des Bebauungsplans ist ein Satzungsbeschluss durch die Offenbacher Stadtverordnetenversammlung nun zu Beginn des kommenden Jahres geplant. Damit könnte im Januar 2008 das offizielle Baurecht erlangt werden und einem Baustart in 2008 stünde nichts im Wege.

Über den Konzeptansatz, den aktuellen Stand und die Perspektiven des Hafens Offenbach informiert ein Gespräch mit Joachim Böger, Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke Offenbach Holding GmbH und Geschäftsführer der Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG.

Redaktion: Was ist Ihnen bei der Entwicklung des Hafengebietes wichtig?

Joachim Böger: Wir wollen einen Stadtteil entstehen lassen, in dem sich die Menschen wohl fühlen.
Fortsetzung auf Seite 2

HAFEN GESPRÄCH

Interview mit Joachim Böger

Fortsetzung von Seite 1

Egal, ob sie hier wohnen, hierher zum Arbeiten, zum Ausgehen oder zum Flanieren kommen. Als Standort unmittelbar am Main beziehen wir das Thema Wasser aktiv in unsere Planungen mit ein. Wasser ist das tragende Element eines Hafens und hat daher naturgemäß hohe Priorität für uns. Zusammen mit einem Freiraumplaner, dessen Spezialgebiet Wasserlandschaften sind, nehmen wir uns konzentriert dieses Themas an.

Redaktion: Was wird mit dem Ruderverein Hellas?

Joachim Böger: Wir führen derzeit gute Gespräche mit dem Verein und eine einvernehmliche Lösung zeichnet sich ab. Den Verein gibt es seit über 100 Jahren. Für uns und für einen lebendigen Stadtteil wie den Hafen sind solche Institutionen wichtig.

Redaktion: Eine Studie der Uni Trier hat Offenbach jetzt bescheinigt, dass die Stadt großes Potenzial als Kreativstandort habe. Was bedeutet dies für den Hafen?

Joachim Böger: Laut Studie gibt es rund 900 Unternehmen in Offenbach, die der Kreativwirtschaft zuzurechnen sind. Die Herausforderung ist also, die Stadt als Kreativstandort zu profilieren. Seine Wassernähe macht besonders den Hafen attraktiv für die kreativen Branchen. Das zeigen erfolgreiche Beispiele anderer Hafenprojekte. Um künftig ein zentraler Ankerpunkt der Kreativwirtschaft zu sein, müssen wir die Chancen des Hafens nutzen und ihn kompatibel für die Kreativen gestalten. Für Offenbach birgt der Hafen somit großes Potenzial – und unser Projekt trägt dazu bei, diese Menschen für Offenbach zu begeistern und sie an den Standort zu binden.

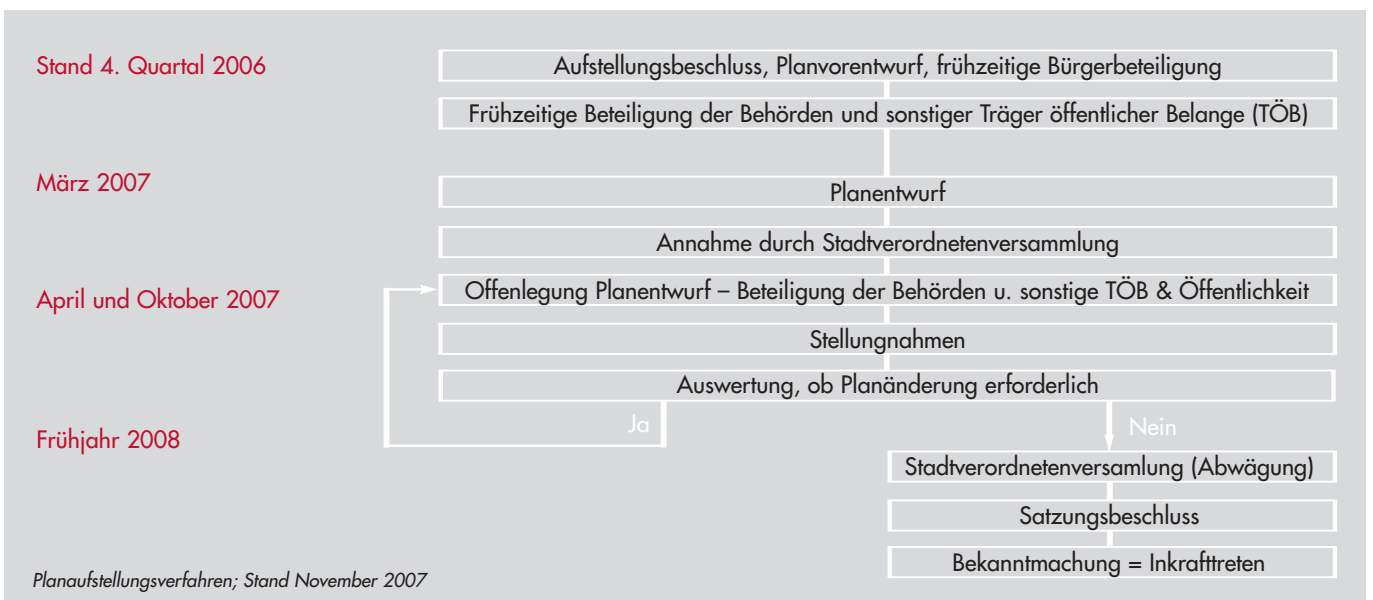


Joachim Böger, Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke Offenbach Holding GmbH, Geschäftsführer der Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG

Redaktion: Wie ist der aktuelle Stand und wie geht es weiter, wann werden die ersten Bewohner im Hafen einziehen?

Joachim Böger: Derzeit werten wir die Ergebnisse der jüngsten Offenlage aus. Denn ein so großes und auch wichtiges Projekt wie die Revitalisierung des Hafens streift natürlich immer viele Interessenlagen. Das haben wir auch bei der letzten Info-Veranstaltung am 2. Mai 2007 gesehen, als viele Bürgerinnen und Bürger ihre Interessen darstellten.

Bis wir die ersten festen Bewohner begrüßen dürfen, wird es noch ein wenig dauern. Schon heute haben wir den Hafen durch unterschiedliche Zwischennutzungen erlebbar gemacht. Daneben arbeiten wir aktuell an der Erschließung und der Grundwasser- sowie Altlastensanierung. 2008 starten wir mit dem ersten Bauabschnitt rund um den Platz im Osten des Hafengeländes. Ab 2009 können dann die ersten Gebäude errichtet werden.



HAFEN INFO

Erlebnisraum Stadt – Symposium des Projekts Hafen Offenbach zum Thema der Gestaltung des öffentlichen Raums

Beim fünften Symposium am 23. August 2007 im Hafen Offenbach wurde das Thema des öffentlichen Raums diskutiert. Europäische Experten aus den Bereichen Architektur, Lichtplanung, Forschung und Design stellten neue Ansätze vor und berichteten von ihren Erfahrungen.

Unter öffentlichem Raum versteht man den Raum, der von Bewohnern, Mitarbeitern von Unternehmen und Besuchern eines Stadtviertels gleichermaßen genutzt wird. Die Lebensqualität eines Stadtgebietes wird immer stärker von der Gestaltung dieses Raums bestimmt.

Prof. Franz Pesch von der Universität Stuttgart betonte die sozialen Funktionen von Plätzen in einer Stadt. Besondere Bedeutung hat dabei die Gesamtplanung mit interessanten Geschäften, Cafés, sozialen und kulturellen Einrichtungen, aber auch die Detailplanung bis hin zur Auswahl der Pflastersteine, der Sitzbänke und Bepflanzungen. Der Lichtdesigner Michael Batz zeigte an zahlreichen Beispielen, wie die Charakteristik einer Stadt mit Hilfe von Licht hervorgehoben und gleichzeitig Energie eingespart werden kann. Von den Erfahrungen mit den Stadtentwicklungsprojekten im Kopenhagener Hafen berichtete Rune Christiansen. Er sprach sich dafür aus, soweit es geht, historische Bausubstanz zu erhalten und sie für neue Wohn- und Gewerbebezüge zu nutzen.

Besonders betonte er die Bedeutung des Wassers für einen Hafentadtteil. Hier kommt es darauf an, das Wasser für die zukünftigen Bewohner und Unternehmen in maximalem Umfang zugänglich zu machen.

HAFEN AKTUELL

Projekt Hafen Offenbach setzt wichtige Erkenntnisse aus dem Symposium im Hafen Offenbach um

Die Wasserlage der Halbinsel Hafen Offenbach bietet hervorragende Voraussetzungen. Das Wasser muss jedoch bereits von Anfang an bei der Planung des Gebietes ganz bewusst eine zentrale Rolle spielen. Nur dann ist gewährleistet, dass es für die späteren Bewohner und Besucher einen direkten Zugang zum Wasser gibt und dass der Blick vom Nordend auf das Wasser fällt. Im Hafengebiet selbst müssen wichtige Blickachsen auf den Flussverlauf erhalten werden.

Projekt Hafen Offenbach hat daher das Atelier Dreiseitl beauftragt, die Möglichkeiten der Nutzung und des Zugangs zum Wasser im zukünftigen Hafengebiet zu untersuchen. Bereits vor 25 Jahren hat sich das Atelier auf das

Thema Wasser spezialisiert. Landschaftsarchitekten, Ingenieure und Künstler des Ateliers haben bereits zahlreiche Projekte in Berlin, Essen und Lübeck, aber auch weltweit, erfolgreich realisiert.

Im Rahmen der Entwurfsplanung zur Gestaltung des Freiraumes ist das Atelier Dreiseitl aufgefordert, die Nutzungsmöglichkeiten des Wassers im Hafen Offenbach zu untersuchen, damit die Hauptattraktion des geplanten Stadtgebietes von den zukünftigen Bewohnern, Besuchern und Unternehmen optimal genutzt werden kann.

Dabei geht es auch um technische Fragen der Wasseraufbereitung. Das Projekt Hafen Offenbach hat auf die umfassende Grundwassersanierung im Gebiet großen Wert gelegt und möchte dieses Qualitätsverständnis durch einen möglichst schonenden Umgang mit den unterschiedlichen Wasserquellen wie z. B. dem Regenwasser fortsetzen. Der verantwortungsvolle Umgang mit der wertvollen Umweltressource Wasser bleibt daher ein wichtiges Thema bei der gesamten Entwicklung des Hafengebietes.



Der direkte Zugang zum Wasser kann auch im Offenbacher Hafen eine Hauptattraktion für Bewohner und Besucher werden.

Auch der Freizeitaspekt des Wassers im Hafen wird dabei bereits jetzt im Detail durchdacht. Anhand von Planungsvarianten und Modellen werden die Wege, auf denen zukünftig am Wasser entlang flaniert werden kann, entwickelt. Dabei sind die Höhenunterschiede des Geländes zu berücksichtigen und zu gewährleisten, dass die zukünftigen Bewohner noch ausreichend private Sphäre besitzen.

In vielen Stadtprojekten hat sich gezeigt, dass Wasser, durch attraktive Blickbeziehungen und spezielle Lichtgestaltung in Szene gesetzt, die Menschen fast magisch anzieht. Der Blick auf das Wasser wird auch von vielen Unternehmen und Organisationen honoriert, die ihren Mitarbeitern und Besuchern einen besonderen Blick bieten möchten. Die minutiöse und kreative Arbeit zum Thema Wasseraufbereitung und Wassernutzung werden daher in Zukunft viele Bewohner, Besucher und Unternehmen im Hafen Offenbach zu schätzen wissen.

HAFEN ERLEBEN

Veranstaltungen. Termine. Höhepunkte.

Symposium Hafen Offenbach – Publikationen

Inhalte der Symposiumveranstaltungen am Hafen zum Thema: Wie gestaltet sich zukünftig Urbanität? jetzt auch als Buchreihe erhältlich. In fünf Bänden sind ab November 2007 alle Beiträge der fünf Fachsymposien, die die Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG im Hafen Offenbach in den vergangenen vier Jahren veranstaltet hat, nachzulesen. Darin stellen Experten aus der internationalen Immobilienszene, Forschung und Politik hochaktuelle Themen und Entwicklungen zu Stadtentwicklung und Architektur vor und beschäftigen sich mit der Frage, was für eine erfolgreiche Entwicklung des Standortes Offenbach am Main im internationalen Wettbewerb wichtig ist. Die Bücher zu den Symposien können zum Preis von 14,90 Euro pro Stück mit beiliegendem Bestellformular direkt bei Projekt Hafen Offenbach per Fax unter 069-840004-109 oder unter info@mainviertel-of.de bestellt werden.

Grundwassersanierung beginnt im Frühjahr 2008 – Besucher erhalten öffentlichen Zugang

Auf der Halbinsel des Hafens Offenbach wird ab dem nächsten Frühjahr eine Grundwassersanierungsanlage mit einem Einweihungsfest (genauer Termin wird noch bekannt gegeben) eröffnet. In einer 6 x 12 m großen Leichtbauhalle erhält der Besucher vor Ort die Möglichkeit, in einem Schauraum die Anlage bei ihrer Arbeit zu besichtigen. So kann der Reinigungsprozess des Grundwassers innerhalb der Anlage verfolgt werden. Dort wie auf der Landseite pumpen Förderbrunnen kontaminiertes Grundwasser an die Oberfläche. Nach dem Durchlaufen der Dekontaminationsanlage wird das saubere so genannte Reinwasser dem Hafenbecken zugeführt. Die Anlagentechnik und der Sanierungserfolg werden über regelmäßige Monitorings kontrolliert. Informationen erhält der Besucher durch Schautafeln und Führungen. Möchten Sie sich für eine Führung vormerken lassen? Hierfür erreichen Sie uns unter 069-840004-600 oder unter info@mainviertel-of.de.

HAFEN RÄTSEL

Hafen Offenbach zu Wasser und zu Land

Zu Wasser erleben Sie den Hafen Offenbach, wenn Sie Hauptgewinner unseres Hafenrätsels werden und einen Gutschein für 2 Personen über eine Schifffahrt auf dem Main gewinnen. Startpunkt: Eiserner Steg in Frankfurt am Main, Ziel: Aschaffenburg. Termin nach Fahrplan frei wählbar. Zu Land können Sie den Hafen erleben, wenn Sie 2 Eintrittskarten für den Beach Club gewonnen haben.

Es erwarten Sie insgesamt 7 x 2 Eintrittsgutscheine, einzulösen bis Ende 2008. Beantworten Sie einfach die folgende Frage und senden Sie uns Ihre Antwort mit Ihrem Namen und Ihrer vollständigen Adresse auf einer mit 45 Cent frankierten Postkarte oder per E-Mail bis zum 31. März 2008 an die Adresse der Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG, Projekt Hafen Offenbach, Senefelderstraße 162, 63069 Offenbach am Main oder an info@mainviertel-of.de.

Unsere Frage: Welche dänische Stadt berichtet beim diesjährigen Symposium im Hafen Offenbach über ihre Erfahrungen in der Entwicklung neuer Stadtgebiete im dortigen Hafengebiet? Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

HAFEN FAKTEN

Gesamtfläche	ca. 256.000 m ²
Wasserfläche	ca. 60.000 m ²
Nettobauland	ca. 140.000 m ²
Grün- und Freiflächen	ca. 46.000 m ²
Verkehrsflächen	ca. 70.000 m ²



IMPRESSUM

Nächste Ausgabe Frühjahr '08

Weitere interessante Informationen über das Projekt Hafen Offenbach erhalten Sie auch im Internet unter www.mainviertel-of.de.

Herausgeber und Redaktionsanschrift
V.i.S.d.P.
Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG
Senefelderstraße 162
63069 Offenbach am Main
Telefon: 069. 840004-600
Telefax: 069. 840004-109
E-Mail: info@mainviertel-of.de



Konzeption:	Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG
Redaktion:	Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG; B. Niermann, R. Preis, C. Clöß
Design:	Stach's Kommunikation und Management GmbH
Fotografie:	Maike Siever
Stadtplan Offenbach:	Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG
Stand:	© U9 Visuelle Allianz GmbH November 2007